

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

140 (21.5.1912) Drittes Blatt

**Wegpreis:**  
In Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert. M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelw. M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Anzeigen:**  
die einseitige Beilage oberer Raum 20 Pfennig. Restamezale 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme: größere spätef. bis 12 Uhr mittags, kleinere späteste bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt      Gegründet 1803      Dienstag, den 21. Mai 1912      109. Jahrgang      Nummer 140

## Aus dem Stadtkreise.

### Nationalspende für eine Luftflotte!

Bei der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Luftflottenvereins gingen weiter ein:

|                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| Med.-Rat Dr. Brian                  | 10.-         |
| Frau Jochert                        | 10.-         |
| U. b. Goetheschule                  | 22.50        |
| Major z. D. C. v. Frischling        | 40.-         |
| H. Amelie Maier                     | 10.-         |
| Obersekunda A. Goeth. Gymnasiums    | 25.50        |
| Finanzminister Dr. Rheinboldt, Erz. | 40.-         |
| Prof. Geilsdoerfer                  | 5.-          |
| R. Wurfthorn                        | 2.-          |
| M. R.                               | 2.-          |
| v. Bischoffshausen                  | 5.-          |
| U. D.                               | 1.-          |
| U. II a. Goeth. Gymnasiums          | 30.-         |
| W. Sch.                             | 3.-          |
| Ministerialrat v. Wilsleben         | 20.-         |
| Frau S.                             | 10.-         |
| Dr. Otto Ammon                      | 10.-         |
| Randgerichtsrat Baumgärtner         | 10.-         |
| Kanzleirat W. Kull                  | 3.-          |
| Brauereidirektor Karl Moninger      | 50.-         |
| Brauereidirektor Stefan Moninger    | 50.-         |
| Untertertia b. Goetheschule         | 22.-         |
| <b>Zusammen</b>                     | <b>381.-</b> |

von früheren Sammlungen 4145.90  
zusammen 4526.90

Weitere Beiträge nehmen entgegen: die Redaktion dieser Zeitung, die Filiale der Rheinischen Creditbank und die durch Plakate gekennzeichneten Sammelstellen.

**Anfang.** Man schreibt uns: „Am Sonntag morgen überflog die „Schwaben“ in herrlichem Fluge unsere Stadt. Da wurde aus einem Fenster der Robine etwas herausgeworfen und fiel in der Marzahnstraße mitten in eine Schär spielender Kinder. Ich sprang hinzu und stellte fest, daß es eine Seifensacke war, die vermutlich in übermütiger Laune heruntergeworfen war. Wie leicht hätte nicht durch solch eine Unvorsichtigkeit ein Unglück geschehen können! O. v. B. Man wird die Luftschiffgesellschaft kaum für diesen Fall verantwortlich machen können; denn Sitte und Anstand wird sie derartigen Fahrten kaum beibringen können. Aber es wird ihre Pflicht sein, darauf hinzuwirken, daß sie für Schäden, die aus solchen Vorkommnissen entstehen, keine Haftung übernimmt.“

**Unfall eines Karlsruhers in der französischen Schweiz.** Der 20 Jahre alte Albert Mayer von hier stürzte am Sonntag bei der Bewegung des Rades der Rame, gegenüber der Station Jaman, ab und erlitt einen Schädelbruch. Der Zustand des Verletzten ist sehr ernst.

## Aus Vereinen und Versammlungen.

**v. Die Lieberhalle - Mitgliederversammlung** nahm Samstag abend einen glatten und harmonischen Verlauf. In erster Reihe wurde der im Laufe des Vereinsjahres ins ewige Sängerreich hinübergegangenen Vereinsmitglieder gedacht, ganz besonders des erst Lags zuvor entschlafenen Sängers Schloßmeister Leopold Meß, eines langjährigen treuverbundenen Mitgliedes. Der vom 1. Vereinspräsidenten Dr. Eitel erstattete Jahresbericht zeigte ein Bild regsten Vereinslebens und zugleich einen Einblick in die rastlose Tätigkeit der Vereinsleitung. Mit Befriedigung konnte die Versammlung zurückblicken auf die wohlgeleiteten zahlreichen Vereinsveranstaltungen. Der Bericht des Vereinsleiters Stadtratsm. R. Kistner über die Kassen- und Vermögensverhältnisse ergab einen sehr befriedigenden Stand. Es konnte eine erhebliche Mitgliederzunahme festgestellt werden. Nach der Kassenliste, über die Rechnungsrat K. K. K. berichtet, weist einen vielversprechenden Bestand auf. Der Neubau der Säle, der im Laufe des Jahres vom 2. Schiffbauern, Finanzsekretär L. K. K. erläuterten kleinen Veränderungen, die einstimmige Annahme fanden. Die bevorstehenden Aufgaben des im Zeichen des 70jährigen Jubiläums stehenden Vereins gaben Anlaß zu gründlichen Erörterungen, die ein lebhaftes Interesse der Mitglieder erkennen ließen. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wahl der Herren Dr. Eitel als ersten, Fabrikant Krieg als zweiten Präsidenten, Oberrevisor Basemann als ersten, Finanzsekretär L. K. K. als zweiten Schriftführer, Stadtratsm. R. Kistner als Kasser, Sekretär Baujoch als Lokalbeamter, Kaufmann Sauer als Notenermächtigter und als Beigeordnete die Herren Dr. Goy, Hauptlehrer Jenne, Professor Kemmer, Rechnungsrat Kind und K. K. K., Druckereibesitzer Lang, Kanzleirat Benz, Schulkommissar Reinfurth und Institutsdirektor Schmidt. Dem Dank der Mitglieder für die erspriessliche Tätigkeit des Gesamtvorstandes gab Oberpostsekretär Sütterlin in beredten Worten Ausdruck, die lebhafteste Zustimmung fanden. Der Verlauf der Versammlung ließ erkennen, daß jangesbrüderliche Gesinnung und Eintracht im Verein herrschen; mögen demselben auch ferner schöne Erfolge in seinen Unternehmungen beschieden sein!

**„Elektrotechnischer Verein“ Karlsruhe.** Heute abend 8 1/2 Uhr spricht in der Arche, Restaurant Moninger, Oberingenieur A. Geißler über: „Neue elektrische Leitungsmaterialien.“ (Vorführung von Modellen.)

## Standesbuch-Auszüge.

**Geburten:** 18. Mai: Irma, Vater Adolf Rieger, Einleger. — 17. Mai: Friedrich Wilhelm, Vater Friedrich Förster, Betriebsassistent.  
**Todesfälle:** 18. Mai: Marie Seidt, Ehefrau des Bureauarbeiters a. D. Karl Seidt, alt 60 Jahre; Luise Goehr, Witwe des Privatiers Karl Goehr, alt 83 Jahre. — 19. Mai: Ludwig Bürgen, Bierig, Schuhmacher, Witwer, alt 82 Jahre; Elisabeth Rieger, Privat, ledig, alt 88 Jahre.  
**Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.** Dienstag den 21. Mai 1912. 11 Uhr: Elisabeth Rieger, Privatiers, Kirchstraße 47, 1. Stock. — 1/2 12 Uhr: Tina Klingmann, Kaufmanns-Witwe, Kornblumenstraße 5, 2. Stock. — 1/2 3 Uhr: Elise Sadigzi, Privatiers, Luikenstraße 88.

## Stadtrats-sitzung vom 17. Mai 1912.

**Strombezugsordnung des städtischen Elektrizitätswerkes.** Der Entwurf einer neuen Strombezugsordnung für das städtische Elektrizitätswerk, der gegenüber der alten Bezugsordnung in der Hauptsache eine Herabsetzung des Preises für Strom zu Beleuchtungszwecken von 50 auf 40 % für die Kilowattstunde und für Strom zu Kraft- und sonstigen Zwecken von 22 auf 20 % für die Kilowattstunde, eine Ermäßigung der Kosten für die Treppenbeleuchtung, eine wesentliche Verringerung der Bestimmungen über den zu gewährenden Rabatt und unter gewissen Bedingungen die unentgeltliche Auslieferung der neuen Anschlüsse und die Aufhebung der Weite für die Elektrizitätshäuser sowie die gebührenfreie Prüfung der Neuanlagen vorliegt, wird nach den Beschlüssen der Gas- und Wasserwerkskommission genehmigt und dem Bürgerausschuß mit Antrag auf Zustimmung unterbreitet. Die neue Strombezugsordnung soll am 1. Juli 1912 in Kraft treten.

**Vergrößerung des Rinkheimer Volksschulhauses.** Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß zur Gewinnung weiterer Unterrichts-räume für das Volksschulhaus im Stadtteil Rinkheim ein 3. Stock auf das dortige Schulhaus aufgebaut und an der Westseite des Hauses ein Anbau errichtet wird. Das Gebäude soll insgesamt 12 Lehrsäle (bisher 4), 3 Lehrer- und Sammlungszimmer und eine Abortanlage enthalten. Zur Errichtung des Anbaues, zur späteren Erstellung einer Turnhalle bei dem Schulhaus und zur Ermöglichung einer künftigen abermaligen Erweiterung des letzteren ist die Erwerbung von vier an das bisherige Grundstück angrenzenden Privatgrundstücken nötig, hierwegen und wegen der Erhaltung einer Entschädigung für die auf einem dieser Grundstücke stehenden, in das Eigentum der Stadtgemeinde übergehenden Baulastentlastungen werden Beträge mit den Besitzern vorabständig der Zustimmung des Bürgerausschusses abgefordert.

**Provisorischer neuer Bahnhof im Stadtteil Mühlburg.** Die Großherzogliche Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen überliefert dem Stadtrat einen Plan über die Anlage einer provisorischen Haltestelle Mühlburg an der bestehenden Bahnhofs-Station Karlsruhe Personenbahnhof-Bestbahnhof-Mühlburg, die bis zur Fertigstellung der neuen, nach Marzau und Eggenstein führenden Bahnlinien und des neuen Mühlburger Bahnhofes erforderlich wird. Danach soll die Haltestelle dicht an die nördliche Seite der Hofenstraße gelegt werden. Das Teilsbaum wird erucht, sich über den Plan gütlich zu fügen.

**Gebäude für das staatliche Eichamt.** Das Hochbauamt hat ein Projekt für ein beim städtischen Bauhof am Luther-Platz zu errichtendes Gebäude für das staatliche Eichamt ausgearbeitet. Es soll aus einem einschiffigen Dienstgebäude und einem an die Grenze des Bauhofes zu erstellenden besonderen Gebäude für die Kasse bestehen. Gleichzeitig soll der anstehende Bauhof des Teilsbaumtes vergrößert und mit einer Mauer eingefriedigt werden. Die Baukosten sind auf 61 340 M für das Gebäude des Eichamtes und auf 4810 M für die Vergrößerung des Bauhofes veranschlagt. Der Stadtrat heißt das Projekt gut und beschließt, es dem Bürgerausschuß mit Antrag auf Bewilligung der erforderlichen Mittel vorzulegen. Wegen Vermietung des Eichamtsgebäudes an den Staat soll ein Vertrag mit dem Großherzoglichen Oberleutnant abgeschlossen werden.

**Aufstellung von öffentlichen Brunnen in den Vororten Beierheim und Ruppurr.** Am südlichen Ende der Wulcherstraße im Stadtteil Beierheim und der Langenstraße im Vorort Ruppurr soll je ein öffentlicher Brunnen aufgestellt werden, so daß das Wasser in den Sackungen jener Straßenstreifen einen ständigen Abfluß erhält.

**Vergabung von Spenden.** Das diesjährige Jahresergebnis des Karl Mühlhofs Vermögensjahres in Höhe von 750 M wird einem hiesigen Schreinermeister übergeben. Aus dem diesjährigen Jahresergebnis der Gräflich Rheingolden Stiftungen werden Spenden im Gesamtbetrag von 2500 M an 12 hiesige Handwerksmeister vergeben. Vier weiteren hiesigen Gewerbetreibenden werden Beihilfen aus dem Gräflich Rheingolden Nachlaß im Gesamtbetrag von 500 M bewilligt.

**Stadtgarten-Konzerte zu ermäßigten Eintrittspreisen.** Mit Wirkung vom 29. Mai ds. Js. an sollen im Stadtgarten in der Regel alle 14 Tage Mittwoch-Abends, zuweilen Zeit nur 10 1/2 Eintrittsgeld für die Person erhoben wird, Konzerte der hiesigen Kapellen veranstaltet werden. Zum Stadtgarten-Eintrittsgeld ist in diesen Fällen ein Musikgeld von 10 % für die Person (einschließlich Kindern) zu zahlen.

**Vergabung von Arbeiten und Lieferungen.** Vergaben werden: die Ausführung der Mauerarbeiten für die Transformatorstation XIII am Rheinthalen an Maurermeister F. D. Dold (niederster Anbieter), die Erstellung eines transformatorischen Hauschens auf

dem Tennisplatz im Beierheimer Wäldchen an Zimmermeister H. Meßger (niederster Anbieter), die Neuherstellung der beiden Greifen am Brunnen auf dem Rondellplatz am Bildhauer Fr. Dutenhöfer (niederster Anbieter), die Herstellung von Dampfapparatbelag (an Stelle des Holzpfisters) in der Leopoldstraße, an die Firma The. Neuchâtel-Asphalt-Compagny in Berlin, die Lieferung eines fahrbaren Asphaltfahrs für Nachrüstung des Teilsbaumtes an Franz Schwanze (zweiteshöchster Anbieter), die Lieferung von Lederhüllen für Rechnung des Teilsbaumtes an die Firma Badische Gummi- und Backwarenindustrie Schöffler & Wörner hier (niederste Anbieterin), die Lieferung von Transformatoren für das Elektrizitätswerk an die Firmen Gobiet & Cie. in Kassel, Elektrizitätsgesellschaft „Columbia“ in Köln und Siemens-Schuckert-Werke in Berlin (niederste Anbieterin), die Lieferung von Reserveteilen für das neue Dampfmaschinenaggregat des Elektrizitätswerkes an die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, die Lieferung eines selbsttätig registrierenden Gasuhrmeters für das Gaswerk II an die Firma Harat-Export, G. m. b. H., Berlin S. W. (niederste Anbieterin), die Lieferung einer Waggongangmaschine für das Gaswerk II an Josef Bögele in Mannheim (zweiteshöchster Anbieter), die Lieferung von Materialien für das Straßenbahnamt im Betriebsjahr 1912/13 wie folgt: Puffkappen an Hermann Hef, bunte Puffkappe an Emil Rothenthal und weiße Puffkappe an Karl Baumann, die Installationsarbeiten für die Gas- und Wasserzuführung in verschiedene städtische Gebäude im Stadtteil Darlaboden an die Installateure Karl Adolf Moos, Wilhelm Weber und Albert Hef (je für bestimmte Gebäude).

**Wirtschaftsangelegenheiten.** Die Besuche des Kellners Fr. Köhl um Erlaubnis zum Betrieb der Realgärtner-schule „Zum Darmstädter Hof“, Kreuzstraße 2, des Wirts Konrad Pfeil um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Brauereischank „Zum Eichen“, Kaiserstraße 42, der Wirt Philipp Schulz Scheute um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Brauereischank „Für alten Eide“ (früher Café Seyfried), Firtel 16 und des Richard Kirten um Erlaubnis zur Verlegung seiner Konzeption für den Betrieb eines vegetarischen Speisehauses mit Ausschank alkoholfreier Getränke vom Hause Kaiserstraße 128 nach jenem Kaiserstraße 221, werden dem Großh. Bezugsamt unbeanstandet vorgelegt. Das Gesuch der Wirt Leonhard Broner Scheute um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb je einer Buntantenne bei der Hintersheimer Allee und auf dem Gelände zwischen der Teufschneureuter Allee und der Bahnhofs-Karlsruhe-Graben auf der abgegrenzten Barmarkt Hartwald wird durch Anschlag an der Verteilungsbüchse zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

**Dankfagungen.** Der Stadtrat dankt dem Turnklub Karlsruhe für die Einleitung zum Schauturnen seiner Damerriege (am 18. ds. Mts. in der Turnhalle des Goethe-Gymnasiums), der deutschen naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Leipzig für die Einleitung zu dem am 23. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, im großen Rathauskafee hier stattfindenden Vortrag des Schriftstellers Hans Bolwigang Behm über Natur und Heimatliebe, der Karlsruher Burshenschaft Germania für die Einleitung zu ihrem anfänglich des 30-jährigen Bestehens der Burshenschaft am 25. ds. Mts. im Germanenhause stattfindenden Festkommers, dem Rinkheimer Turnverein Karlsruhe für die Einleitung zur Eröffnung seiner diesjährigen, in der städtischen Ausstellungshalle abzuhaltenden Rinkheimausstellung (am 1. Juni ds. Js.), dem Fräulein Luise Gerstner, Rentnerin, für die Zumendung einer Photographie ihres verstorbenen Bruders, des Oberbaurats Ernst Gerstner, an das städtische Archiv, dem Herrn Dr. Hans Roth, Direktorial-Assistenten an den Vereinigten Sammlungen, für die Lieberung seiner Schrift „Die römischen Ruinen bei Obergrombach (Baden)“, und der Firma Geiswiler Knopf für die Lieberung photographischer Aufnahmen ihrer Geschäftsgebäude in der Jähringer- und Lammstraße an die städtischen Sammlungen.

## Sport.

### 5. Olympiade in Stockholm.

Nach den neuesten Nachrichten werden im ganzen 26 Nationen mit 2261 Sportisten bei den internationalen Wettkämpfen vertreten sein. Dazu kommen noch zwei Schiffgruppen, ferner die Bemannung von 32 Segelbooten, 5 Achtern, 11 Vierern und 7 Einstellern. Die einzelnen Anmeldungen verteilen sich wie folgt: Leichtathletik 495, Gymnastik und Turnen 406, Schwimmen 222 und zwei Gruppen, Fischen 196, Fußball 187, Schwimmen 184, Ringen 127, Rudern 125 und 11 Vierer, 7 Einsteller und 5 Achter, Radrennen 105, Konturrenzen zu Pferde 89, Lawn-Tennis im Freien 65, Moderner Fünfstampf 37, Lawn-Tennis in der Halle 23, Reiterer und Segeln 32 Boote. Außerdem wird Dänemark zwei Riegen für Sonderveranstaltungen im Turnen entsenden, von denen die Herrenriege etwa 400 und die Damenriege etwa 150 Teilnehmer umfaßt. Auf Deutschland entfallen von den vorläufigen Anmeldungen auf Gymnastik und Turnen 32, Konturrenzen zu Pferde 30, Fußball 30, Leichtathletik 26, Schwimmen 18, Radrennen 12, Fischen 10, Ringen 10, Schwimmen 10, Lawn-Tennis im Freien 5, Rudern je zwei Achter, Vierer und Einzeltuler und im Segeln je 2 Boote der 12-, 10-, 8-, 6-Meter-Klasse. Gemeldet haben bisher folgende Nationen: Australien und Neu-Seeland, Belgien, Canada, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Groß-Britannien, Holland, Italien, Japan, Luxemburg, Norwegen, Portugal, Rußland, Finnland, Schweiz, Serbien, Spanien, Süd-Afrika, Türkei, Ungarn, Vereinigte Staaten, Oesterreich, Böhmen Chile, China und Rumänien haben sich ihre Beteiligung noch vorbehalten.

## Der zweite Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

**Freiburg i. Br., 20. Mai.** Wie von der Flugleitung mitgeteilt wird, beschäftigt man, wenn das Wetter günstig bleibt, die letzte Etappe Freiburg-Konstanz mit Schwarzwaldbüberquerung bereits morgen Dienstag zu fliegen. Um den Fliegern, die sich dabei in beträchtlicher Höhe halten müssen und durch Automobile nicht verfolgt werden können, eine gute Orientierungsmöglichkeit zu sichern, sind für diese Etappe außerordentliche Maßnahmen getroffen worden. So werden drei große Rauchfeuer brennen. Ferner wird der fohben eingetroffene Hauptmann Freiherr v. Willer vom Gebirge aus die Flieger durch Hellographensignale orientieren. Bei unsichtigem Wetter aber wird man einen erstmaligen Versuch mit Blinklichtlampen machen. Auch sonst ist für die Orientierung auf beste gesorgt. Zahlreiche Einzelposten werden im Gebirge verteilt sein. Ferner wird von den Meteorologen das Aufhören des gefährlichen Hüllentalsminde telegraphisch angekündigt werden. Erst dann werden die Flieger starten. Eine bestimmte Zeit für die Abfahrt morgen früh kann daher nicht angegeben werden. In Gegenwart des Prinzen Heinrich fand heute früh durch Oberstleutnant v. Döberhausen eine eingehende Instruktion der Flieger für die morgige Strecke statt.

**Baden-Dos, 20. Mai.** Das Luftschiff „C. m. a. b. e. n.“ wird morgen Dienstag um 6 Uhr zu seiner zweiten Fahrt nach Freiburg aufsteigen; um 4 Uhr fährt der neue „L. 3. 12.“ unter der Führung des Grafen Zeppelin von Friedrichshafen ebenfalls nach Freiburg, so daß die „Preisgaupel“ morgen zwei Zeppelinluftschiffe in ihren Mauern sehen wird.

## Luftfahrt.

### Mannheimer Flugtage.

**rr. Mannheim, 20. Mai.** Zu dem Unfall des Fliegers Bessler schreibt man uns noch: Bei einem Aufstieg, den der Flieger mit dem Bipart-Roll-Eindecker gestern morgen unternahm, wurde der Apparat schwer beschädigt. Der Flieger sprang in einer Höhe von ungefähr 4 Metern aus dem Apparat heraus und kam mit einer Verstauchung der rechten Hand davon. Bessler sah sich, da der Apparat nicht hochbringen war, gezwungen, zu landen. Als er den Motor abstellen wollte, verlagerte dieser. Wäre Bessler im Apparat sitzen geblieben, so wäre er unfehlbar von den Drähten der Starkstromleitung der elektrischen Straßenbahn, die am Erzerplatz vorüberführt, geköpft worden, wenn ihn der Strom nicht getötet hätte. So aber hatte er die Geistesgegenwart, aus dem Apparat herauszuspringen, der nun führlos in die Höhe schoß, sämtliche Drähte der Telegraphenleitung der Niedbahn zerriss und auf der zwischen der Bahnhofs- und der Fabrik von Brown, Boerger & Co. sich hinziehenden Straße landete. Das Fahrgestell des Apparates wurde durch die Telegraphendrähte vollständig abgerissen. Außerdem sind die Tragbock und der Kühler beschädigt und der Propeller zerbrochen. Kurz darauf legte der Karlsruher Flieger Senge auf dem Fühner-Eindecker sein Flieger-Examen ab, das von drei Mitgliedern des Mannheimer Fliegerclubs abgenommen wurde. Senge führte hierbei zwei prächtige Flüge in etwa 100 Meter Höhe aus. Im Anschluß daran beförderte Senge den Apparat auf dem Luftwege nach dem Rennplatz. Er erreichte hierbei eine Höhe von ungefähr 300 Metern. Nachmittags um 5 Uhr begannen auf dem Rennplatz die von den drei hiesigen luftsportlichen Vereinen veranstalteten Schauflüge, die eine wahre Völkerwanderung nach dem meilen Wiesenplan am Neckar hervorriefen. Der erste Flug, den der Flieger Albert m o r i t z ausführt, gestaltete sich zu einem förmlichen Sündenrennen, da der Apparat vor den Füßen bis nahezu zur Erde niederhing und immer wieder von neuem emporfchnellte, wenn eine Hürde zu nehmen war. Als der Wrightapparat den zweiten Flug in ungefähr 300 Meter ausgeführt hat, kommt der erste der in Heidelberg stationierten beiden Apparate in Sicht. Es ist der Kumpfer-Eindecker mit L u b b e am Steuer. In bedeutender Höhe schwebt der Riesenvogel über den Rennplatz, beschreibt einen großen Bogen nach der Stadt zu und landet glatt vor der Halle am Platz. Fünf Minuten später landet der zweite der Heidelberger, der Jeannin-Eindecker mit K r i e g e r, der bei den Straßburger Schauflügen verunglückte, und einer Dame als Passagier. Die beiden Heidelberger Flugzeuge brachten auch die „Erste Deutsche Flugpost“ in Gestalt einer gut ausgeführten Postkarte mit. Nach der Ankunft der beiden Heidelberger Flieger wurden die Schauflüge fortgesetzt, bei denen bedeutende Höhen aufgesucht wurden. Nach hatte der Südbayer-Eindecker, dessen Motor nicht ganz in Ordnung war. Beim zweiten Flugversuch kam Senge mit einem Flügel der Erde zu nahe. Dabei wurde eine Tragbock zerlegt und das Fahrgestell stark beschädigt. Der Flieger blieb unverletzt. Auch der Sommer-Eindecker, den der Flieger Signey H a l l steuerte, vermochte sich nur wenig vom Boden zu erheben. Zum Schluß wurden von Wright- und Jeannin-Apparate mehrere Passagierflüge ausgeführt. Dann flogen Kumpfer- und Jeannin-Eindecker nach Heidelberg zurück. Erst gegen 9 Uhr fiel der Kanonenschuß, der das Ende des prächtigen aviatischen Schauspiels, dem ebenfalls wundervolles Wetter beschieden war, ankündigte.

× Heidelberg, 20. Mai. Der weitere Ausschuss der Studentenschaft bewilligte für die nationale Flugpende einen Betrag von 2000 M. Die Studentenschaften anderer Hochschulen wollen bekanntlich wegen der Flugpende den üblichen Bismarckfestzug in diesem Jahre ausfallen lassen. Hier soll jedoch der

Fachtagung nicht unter der Flugpönde leiden; er wird wie üblich abgehalten werden, und zwar am 21. Juni.

fr. Berlin, 20. Mai. Der Wettbewerb für die Berliner Flugwoche, die in der Zeit vom 24. bis 31. Mai in Johannisthal stattfinden soll, hat mit 35 Unterzeichnungen ein vorzügliches Resultat ergeben. Von 35 Fliegern wurden 65 Maschinen gemeldet, die 14 verschiedene Fabriktypen repräsentieren. Am stärksten sind die Rumpler-Tauben mit 17, die Gröbe-Eindecker mit 13 Stück vertreten und von Motoren-Fabrikanten kommen, soweit Motore überhaupt genannt wurden, R. L. G. Mercedes, Digi, Argus, Daimler in Frage. Zum ersten Male werden bei einer nationalen Flugwoche auch ausländische Flieger zu sehen sein. Mit Genehmigung des Deutschen Luftschiffahrt-Verbandes werden ihnen diesmal die Teilnahme ermöglicht, sofern sie bei deutschen Firmen angestellt sind. So werden mit den deutschen Fliegern Bromovitch (Russen), Rupp (Schweiz), Stipolshel (Oesterreich), Marschal (Frankreich), Boutard (Frankreich), Foster (Holland), Westler (Rumänien), Bruchstätter (Oesterreich) in Wettbewerb treten.

London, 20. Mai. Eine von Leutnant Ashton geführte Flugmaschine fuhr gestern in Amesbury bei Salisbury nach glücklicher Landung in eine Gruppe von Soldaten und Zivilisten hinein. Ein Mann wurde sofort getötet, zwei wurden schwer verletzt.

### Berichtsaal.

Tagesordnung der Staatskammer 2. Dienstag, den 21. Mai 1912, vormittags 9 Uhr. 1. Fellauser, Ferdinand, Fuhrmann von Dörfingen, Kau, Georg, Dienstrecht von Gamburg, Ober, Friedrich Ludwig, Fuhrmann von Rürnberg, Schell, Konrad, Ausläufer von Enzberg, wegen Diebstahls i. R. bezw. Hehlerei. 2. Led, David, Goldarbeiterlehrling von Weinberg, Brandstifter, Fester von Döttingen, wegen schweren Diebstahls und Hehlerei. 3. Hahnlein, Leonhard Friedrich, Tagelöhner von Karlsruhe, wegen Diebstahls i. R. 4. Unfelt, Jakob, Tagelöhner von Deisheim, wegen Diebstahls i. R. 5. Köhler, Franz Josef, Gärtner von Karlsruhe, wegen Diebstahls. 6. Stahl, Johann Georg, Bandwirt von Oberlengenhardt, wegen Dieb-

stahls. 7. Strauß, Benedikt (gen. Bernhard), Händler von Schweighausen, wegen unerlaubter Auspielung.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Warenmarkt.**

**Ausfuhr der Mannheimer Produktenbörse vom 20. Mai.**

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg halbjährlich.

|                                    |           |        |
|------------------------------------|-----------|--------|
| Weizen, Pfälzer, neu               | 24.50 bis | —      |
| „ norddeutscher                    | 24.75     | —      |
| „ russ. Kama                       | 25.50     | 26.25  |
| Weizen Ulfa                        | —         | —      |
| „ Krim Kama                        | 26.75     | —      |
| „ Taganrog                         | —         | —      |
| „ Sargonska                        | —         | —      |
| „ rumänischer                      | 25.50     | 26. —  |
| „ am Winter                        | —         | —      |
| „ Manitoba IV                      | 24.75     | —      |
| „ La Plata                         | 24.25     | 24.75  |
| „ „ a. Mtl.                        | —         | —      |
| Kernen                             | 24.50     | —      |
| Noggen, Pfälzer                    | 21. —     | 21.25  |
| „ russischer                       | 21. —     | 21.25  |
| „ norddeutscher                    | —         | —      |
| Gerste, hiesige                    | 22.75     | 23. —  |
| „ Pfälzer                          | 22.75     | 23. —  |
| Raff. Futtergerste                 | 18.50     | 18.75  |
| Fater, hiesiger neuer              | 22. —     | 22.50  |
| „ russischer                       | 22. —     | 22. —  |
| „ La Plata                         | 20. —     | —      |
| Maiz, Galfor                       | 18.50     | —      |
| „ La Plata, gelb (Mtl. a. Argent.) | —         | —      |
| Kohlraps, deutscher                | 32.75     | —      |
| „ Bienen                           | —         | —      |
| Kleeamen, Bayerer ital.            | 105. —    | 115. — |
| „ Provenz.                         | 120. —    | 130. — |
| „ Sgarlette                        | 40. —     | 45. —  |
| Pfäler Raffee                      | 135. —    | 145. — |
| Italiener Raffee                   | —         | —      |
| „ mit Honig                        | —         | —      |
| „ mit Honig                        | 72. —     | —      |
| „ mit Honig                        | 80. —     | —      |
| Fein-Spritz, 1a, verfi. 100%       | —         | —      |
| „ 1a, unverfi. 100%                | —         | —      |
| Koh-Kartoffel-Spritz, verfi. 80/88 | —         | —      |
| „ unverfi. 80/88                   | —         | —      |

Alkohol, hochgr., unverfi. 92/94 . . . . . bis —  
88/90 . . . . . 1 2 3 4  
Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4  
34.75 33.75 31.75 30.25 28.75 24.75

Roggenmehl, Nr. 0 20, —, Nr. 1 26.50.  
Leuzens: Weizen, Roggen mitter, Hafer, Maiz ruhig, Braugerste geschäftslos mangels Angebot; Futtergerste flau.

**Mannheim, 20. Mai.** Kata-Deinlaaf Nr. 34. — bis-pomdel, mit Saal waagrenfrei Mannheim.  
**Anticarsifel-Notierungen.**  
Kleeheu Nr. 10.50, Weizenheu Nr. 8. —, Maschinenstroh Nr. 4.50, Weizen-Kleie Nr. 15. —, getr. Treber Nr. 15. —, Alles per 100 Kilo.

**Karlsruhe, 18. Mai.** Viehmarkt. (Amtlicher Bericht). Zufuhr: 1460 Stück, Ochsen 55 Stück, Bullen 42 Stück, Kühe 20 Stück und Färsen 39 Stück, gering gehaltene Jungvieh (Kreuzer) — St. Kälber 265 Stück, Stallmästschafe — St. Weidemästschafe — St. Schweine 1039 St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert, Ochsen, vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungezogen) 102-106 M., vollfleischige ausgewählte im Alter von 4-7 Jahren 95 bis 101 M., junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 90-94 M., mäßig genährte junge und gut genährte ältere — M. Bullen, vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtwertes 92-94 M., vollfleischige ausgewählte im Alter von 4-7 Jahren 80-84 M., mäßig genährte Kühe 80-84 M., gering genährte Kühe 64 bis 70 M., Kälber, mittlere Mast- und beste Saugfäher 100-110 M., geringere Mast- und gute Saugfäher 97-105 M., geringere Saugfäher 93-100 M., Weidemästschafe, Mastlamm — M., geringere Lämmer und Schafe — M., Schweine, vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo (160-200 Pfd. Schlachtwert) 73-75 M., vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pf.) Lebeweight 72 M. Tendenz: langsam.

**Schlachthof.** In der Woche vom 13. Mai bis 18. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1316 Stück Vieh und zwar: 164 Guroch (63 Ochsen, 24 Kühe, 35 Färsen, 42 Ferkel), 513 Kälber, 762 Schweine, 36 Hammel, 3 Jagen, 30 Rippen, — Berke, 8 Herde, 10237 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt.

### Telegraphische Kursberichte.

**20. Mai 1912.**

| New York                  |   | Wien (Vorboerse)  |        | Paris (Anfang)    |        |
|---------------------------|---|-------------------|--------|-------------------|--------|
| Bank Island               | — | Besten Kreditbank | 640.50 | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Southern Railway          | — | Länderbank        | 529. — | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Alcatraz                  | — | Landesbank        | 731. — | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Canadian Pacific          | — | Landesbank        | 105. — | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Chicago Milwaukee         | — | Landesbank        | 117.90 | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Denver & Rio Grande       | — | Landesbank        | 95.67  | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Erbsen zusammen           | — | Landesbank        | 83.25  | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Deutscher Bank            | — | Landesbank        | 102. — | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Levi & Nathville          | — | Landesbank        | 88.90  | Besten Kreditbank | 100.00 |
| Levi & Nathville          | — | Landesbank        | 736. — | Besten Kreditbank | 100.00 |
| United States Steel Corp. | — | Landesbank        | —      | Besten Kreditbank | 100.00 |

| Frankfurt (Mitt.-Börse) |        | Frankfurt (Mitt.-Börse) |        | Frankfurt (Nachbörse) |        |
|-------------------------|--------|-------------------------|--------|-----------------------|--------|
| Wahrsch. Anstalt        | 169.41 | Wahrsch. Anstalt        | 169.41 | Besten Kreditbank     | 100.00 |
| Aut. Anstalt            | 80.66  | Wahrsch. Anstalt        | 169.41 | Besten Kreditbank     | 100.00 |
| Aut. Anstalt            | 80.23  | Wahrsch. Anstalt        | 169.41 | Besten Kreditbank     | 100.00 |
| Aut. Anstalt            | 80.23  | Wahrsch. Anstalt        | 169.41 | Besten Kreditbank     | 100.00 |
| Aut. Anstalt            | 80.23  | Wahrsch. Anstalt        | 169.41 | Besten Kreditbank     | 100.00 |

### Terminaleuder.

Dienstag, den 21. Mai 1912.  
9 Uhr: Groß. Notariat VIII. Zwangs-Versteigerung des Hauses Balhornstraße 19 in den Dienst-räumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau.  
10 1/2 Uhr: Fischmann in sen. National. Gartenmöbel-Versteigerung, Bahringstraße 29.  
2 Uhr: Fischmann in sen. National. Versteigerung, Bahringstraße 29.  
2 Uhr: Fischmann in sen. National. Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.  
2 Uhr: Pöe, Gerichtslokal, Zwangs-Versteigerung im Handelslokal Steinstraße 23.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)  
Dienstag, den 21. Mai.  
Kolloffum. 8 1/4 Uhr Vorstellung.  
Eintragsaal. 8 1/4 Uhr Gastspiel des Kgl. Hoftheaters Dresden.  
Reisenkaiser. Vorstellung.  
Welt-Kinematograph. Vorstellung.  
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.  
Metropol-Theater. Vorstellung.  
Central-Kino. Vorstellung.  
Luzern. Vorstellung.  
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.  
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leib-Gren.-Kapelle.  
Turmgemeinde. Mitglieder und Böglinge 8-10 Uhr, Zentralturnhalle.  
Männerturnverein. 10-10 Uhr Fechten, Bürgerschule (Gartenstraße).  
Turmgemeinschaft. Ausübende Mitglieder 8-10 Uhr, Neapollanum.

In Pianos findet mein Spezial-Modell in billiger Preislage, von dem ich schon Hunderte verkauft habe, immer mehr Nachfrage und Anerkennung. Das Instrument ist 128 Zentimeter hoch, freuzugig mit Panzerstimmstock und Unterdruckung. Zehn Jahre Garantie. Preis M. 395.—. Beschäftigen Sie meine Ausstellung ohne jeden Kaufzwang.  
**Piano-Haus Johs. Schlaile,**  
Karlsruhe i. B.,  
Douglasstraße 24.

### Gottlieb Fichte und die deutsche Geisteskultur.

Ein Essay zum hundertjährigen Geburtstag des Philosophen von Geheimrat Professor Dr. Oskar Walzel.

(Nachdruck verboten.)  
Was war das doch für ein begabtes Philosophieren im Zeitalter der Aufklärung! Selten nur hat die grämliche Schwiegemutter Weisheit ein so sattvergnügtes Gesicht sich zurechtgelegt, wie um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Es schien, als gäbe es zwischen Himmel und Erde kein Ding, an das Schulweisheit nicht herantreten könne. Oder besser gesagt: der gesunde Menschenverstand. Die Aufklärer selbst führten gern das hohe Wort „Vernunft“ im Mund; durften sie doch mit Stolz in den Lehren eines machtvollen rationalistischen Denkers die Quelle ihrer billigen Weisheit erkennen. Freilich war das Wasser, das sie schlürften, auf dem langen Weg, den es von der Quelle, von Leibnitz, bis zu ihnen zurückgelegt hatte, trüb und schal geworden. Es taugte nur für lustlos zufriedene Menschen, die jeden Abend ihres Tagewerks sich göttergleich freuen. Für Kluge, bedachte Pfaffen, denen ein kühles leichtbeherrschtes Blut keine unlöslichen Rätsel aufgab; stolz, es so herrlich weit gebracht zu haben, packten sie in besonnener Überlegung ihr Leben und ihr Wirken der Welt an, die ihnen als die beste der möglichen Welten erschien. Ob das wirklich alles so war, wie ihre Vernunft es ihnen zeigte, darum kümmerten sie sich wenig. Wohl hatte innerhalb neuerer Philosophie schon längst die Prüfung menschlicher Erkenntniskräfte begonnen, doch im Lager der Aufklärer waren diese Versuche so gut wie vergessen. Sorglos leitete man aus dem, was man Vernunft nannte, Lebensgrundzüge ab, dämpfte man von hier aus religiöse und nationale Gesinnung, ordnete man das Verhältnis des Menschen zu Gott, zur Natur und zu seinen Mitmenschen.  
Dem äffigen Gebaren der Popularphilosophen machte mit einem Schlag Kant ein Ende. Es war höchste Zeit! Denn die Vernunft, auf die man sich im Lager der Aufklärer bis zum Mißbrauch berief, war in Gefahr gekommen, alle Bedeutung zu verlieren. Nunne hatte nicht nur gegen den gesunden Menschenverstand der Aufklärer, nein, gegen Vernunft irgend welche Erkenntnis zu schaffen nicht vermöge. Seinen scharfsinnigen Schluß konnte sich nur entgegenkam, wie gleich ihm die Grenzen menschlicher Vernunftkenntnis zu ziehen versuchte, dann aber um so stärker hervorhob, wie viel die menschliche Vernunft doch zu leisten vermog, ja, wie die Einwirkung der menschlichen Vernunft alle Erkenntnis bedinge, also auch der Erlebung ihre Bahnen vorzeichne. Es ist Kants Verdienst, daß er mit ethner Folgerichtigkeit und doch auch mit bewundernswürdiger Kraft der Entgegnung nicht ein neues System einerseits den Aufklärern, andererseits den Skeptikern von humes Art entgegengesetzt, sondern nur „Kritik“

zur Prüfung menschlicher Erkenntnis kraft verjucht hat. Nie vorher und nie seitdem begann der menschliche Geist sich mit gleicher Strenge und gleicher Selbstüberwindung seiner Macht und seiner Ohnmacht. Vor solcher Strenge schwinden die Bahngelände der Aufklärung dahin. Fortan wurde Philosophie wieder ein ernstes, strenges, mühsames Handwerk, nachdem sie zuletzt nur noch ein bequemeres Eingeheul gewesen. Auf der ganzen Breite deutschen Geisteslebens war die Wandlung zu verspüren. Um wieviel schwerer sind die von Kant bedingten spekultativen Aufzüge des reinen Denkers, als die Studien Mendelssohns, selbst als Befähigungsphilosophische Feuerungen! Da war wirklich ein vornehmerer Ton in die Philosophie gekommen.  
War Kant wohlweislich nicht zu einem System weitergeschritten, so fühlten sich gerade die besten von seinen Anhängern gedrängt zu leisten, was er nicht gebohen hatte. Nicht Eitelkeit und Ruhmsucht, auch nicht fingerfertige Ungeduld war am Werk, als Fichte sich ansah, von Kants Kritik zu einem kantisch gebachten System emporzusteigen.  
Und ein Emporstreben war es, mindestens in rein menschlichem Sinn. Mag heute Fichtes „Wissenschaftslehre“ nur noch geschichtliche Bedeutung haben, es ist doch etwas Ueberwältigendes und Mitbewegendes, das seinen Wager Fichte unentwegt zum Unbedingten hinaufführen zu sehen. „Den sieh ich, der Unmöglichkeit begehr!“ An Strenge des Denkens gab der Schüler Fichtes dem Lehrer Kant nichts nach. Aber er stellte sich wohl höhere Ziele. Nur eine Persönlichkeit von geistvoller fittlicher Kraft konnte so hoch emporstreben. Wirklich wurde Fichtes Erscheinung seinen Zeitgenossen sofort das Sinnbild tühner Männlichkeit. Schon 1795 erklärte Friedrich Schlegel: „Er ist ein solcher, nach dem Hamlet vergebens leuchtete: jeder Zug seines öffentlichen Lebens scheint zu sagen: dies ist ein Mann.“  
Kants Vernunftkritik wird von hoher Eittlichkeit durchleuchtet und getragen, Fichte machte aus Wirtelpunkt seines Denkens was der Schöpfer des kategorischen Imperativs für die Eittigkeit gefestigt hatte, er ging grundsätzlich bei dem Verjuche aus, Kants Kritik der menschlichen Erkenntnis ein System zu formen, auf das Eittliche los. Kant hatte sich vorfichtig bemüht, die Einrihtung der menschlichen Galtungsvernunft zu beschreiben, Fichte wollte sie begreifen. Kant hatte gezeigt, was menschliche Vernunft vermog und was sie nicht leisten kann, Fichte wollte dieses Wissen der Vernunft aus deren letzten Zwecken ableiten. Als echter Denker von fastischem Drange konnte Fichte nur in einem rastlosen Emporstreben den inneren Sinn der Vernunftkritik erkennen. Nur wer immer fittend sich bemüht, nicht aber, wer früher oder später in Ruhe seines geistigen Bestehens sich freuen will, genügt dem Bild menschlicher Bestimmung, das in Fichtes hochgemutem Herzen war. Wollig stimmt Fichte da mit Lessings stolz-demütigem Wort überein, daß der innere rege Trieb nach Wahrheit, obsonn mit dem Fittig sich immer und ewig zu trennen, wertvoller sei als der volle Besitz der Wahrheit, der nur ruhig, trüg und stolz mache. Auch Kant dachte nicht anders.  
Eine große und schwere fittliche Aufgabe erkand aus Fichtes Frage nach dem letzten Zweck der Ver-

nehmen, gaben sie ihnen einen neuen Inhalt. Dem sie waren viel zu sehr Boeten, als daß sie bei der astetischen Selbstzucht von Fichtes Denform stehen geblieben wären. Und so ward unter der Hand im romantischen Lager aus Fichtes fittlicher Strenge ein reichbegabtes Hin und Her zwischen allen Möglichkeiten des Lebens, ein Hin- und Hin- und Hin, dem auch robustere Menschen nicht geneigten gewesen wären, in dem die Romantiker vollends ihre Lebenskraft aufrieben. Und hatte Fichte der Seele des Menschen zugemutet, in steter Selbstbeobachtung sich fittlich zu bestimmen, so träumte Novalis von der Möglichkeit, mit dieser von Fichte neuwerteten Kraft der Seele Wunder zu tun. Wohl durften die Romantiker auch in ihrem allerfittlichen Paradoxen auf einzelne Worte Fichtes sich berufen; doch die ganze Welt- und Lebensauffassung Fichtes widersprach ihrem inneren Wesen.  
Die Romantiker durften sich auf Fichte berufen, solange sie in der Erlebung der einzelnen großen Persönlichkeit ihre Lebensaufgabe erblickte. Sie fittlich sich von Fichte jedoch auch weiterführen und steigt mit ihm empor zur Würdigung der Gesellschaft ebenso wie der Pflichten, die der Einzelne für die Gesellschaft zu erfüllen hat. Fichte ist einer der ersten Denker, die von dem Individualismus des 16. Jahrhunderts zum Kollektivismus des 19. Jahrhunderts weiter gehen. Und erffint sich die Bedeutung, die dem „Volk“ auch im Gegensatz zu den größten seiner Söhne innewohnt. Für das Volk zu wirken, wird alsobald eine Lieblingsaufgabe der Romantiker, zunächst Arminius. Wie Fichte amangs die Bestimmung des einzelnen Menschen ergründet hatte, so suchte er jetzt die Bestimmung ganzer Völker zu begreifen; seinem Blick eröffnete sich die gesamte Kulturgeschichte der Deutschen, und in einem Augenblick, da Deutschland dem Untergang ausgesetzt schien, rief er in den „Reden an die deutsche Nation“ sein eigenes Volk auf, sich seiner Kraft, seiner Bedeutung und seiner Bestimmung zu bestimmen. So wurde er einer der wirkungsvollsten Führer im Befreiungskampf und wie die romantischen Patrioten, ließ er den Deutschen die fittliche Kraft, Napoleon sich zu erwehren.  
Dem 19. Jahrhundert aber hatte er, indem sein Denken von Einzelnen zu dem großen gesellschaftlichen Ganzen wehring, den Weg vorgezeichnet. Die Wänterräume der Befreiungszeit war längst ausgeträumt, als Heine den Schöpfer der Wissenschaftslehre den Napoleon der deutschen Philosophie nannte. Dem Zeitalter seines war der geistige Führer im Kampfe gegen Napoleon lange nicht so gegenwärtig, wie der lokale Denker Fichte. Rahels Barnhagen, seines Lehrers, wußte sehr wohl, wieviel sie Fichte zu danken hatte, wenn sie erfrigen „Herzens ihr Glaubensbekenntnis, die Heilslehre vom gesellschaftlichen Altruismus, verständete. Erschütternd tönte die Totenfolge Rahels, als Fichte 1814 in der Fülle seiner Kraft tüchtiger Krankheit erlag. „Wenn Fichte sterben muß! dann ist niemand fittig. Wäch dünk immer, Leben schließt vor dem Tode: wer tebe mehr als der?“ Denn keiner hat die Macht der Persönlichkeit eindringlicher ausgesprochen als der, der Schöpfer einer Metaphysik der Eittlichkeit.

So lange Vorrat.

# Offenbacher Lederwaren

Wir kaufen weit unter Preis große Posten **Damen-Handtaschen** in nur guten Ledersorten, moderne Formen mit und ohne Ueberschlag und Einrichtung und bringen solche von heute bis Samstag billig zum Verkauf.

Handtaschen Wert bedeut. höher  
Stück **75** ₰

Handtaschen Wert bedeut. höher  
Stück **95** ₰

Handtaschen Wert bedeut. höher  
Stück **2.45**

Handtaschen Wert bedeut. höher  
Stück **2.95**

1 Posten Samt-Taschen mit langer Cordel, vernickeltem Bügel . . . . . Stück **95** ₰

## Hermann Schmoller & Co.

Mittwoch, den 22. und  
Donnerstag, d. 23. Mai  
bleiben unsere Bureaux Feiertage halber  
**geschlossen.**  
**Straus & Co.**

Feiertage halber bleibt unser Geschäft  
**Mittwoch und Donnerstag  
geschlossen.**  
Gebr. Hagenauer, Metzgerei,  
Marienstraße 46.

### Mehle & Schlegel

früher im Hause S. Model  
**Kaiserstrasse 140 (gegenüber Odeon).**  
Fernruf 1357. Fernruf 1357.  
Fertige und halbfertige Stickerei- und  
**Waschblusen.**

Unsere Waschblusen zeichnen sich durch allerbeste Verarbeitung und eleganteste Passform aus.  
Preislisten: 2.25, 3.50, 5.—, 6.50, 7.75, 8.— bis 23.—.

#### Waschkleider

dreiviertelfertig, mit leichter Mühe für jede Figur fertigzustellen.  
**Batistkleider** mit eleg. Stickereien . . . . . 18.75 bis 40.—  
**Waschvoile und Marquissette-Kleider**  
in grosser Auswahl . . . . . 25.— bis 45.—  
**Waschtüll, duftige, praktische Kleider** . . . . . 15.— bis 35.—

#### Unterröcke.

Wir hatten Gelegenheit, einen Posten Unterröcke vorteilhaft zu kaufen, und bringen dieselben zu nachstehenden drei Einheitspreisen zum Verkauf.

Ser. I 5.75 Trikot-Röcke mit Moiree-Volant, Alpaccaröcke etc.  
Ser. II 7.— Changeant Alpaca, Trikot-Röcke m. Seidenvol. etc.  
Ser. III 10.25 reinseidene Taffet-Röcke, Silkmoiree-Röcke etc.

Bitte beachten Sie unsere drei Schaufenster.

**Rabatt-Marken.**

**Mittwoch und Donnerstag  
den 22. und 23. Mai cr.**  
Feiertage wegen  
**geschlossen.**  
Bankgeschäft **Ignaz Ellern**  
Friedrichsplatz.



### Korsett Bergamo.

Neuestes Decolte Directoire Modell für Frühjahr, Brust völlig frei, nach unten sehr lang, unübertrefflich an elegantem Sitz. Mit und ohne Brusthalter zu tragen. In weiß und farbig mit zwei Paar Strumpfbänder zu Mark **5.50** das Stück.  
Auswahlsendung nach auswärts prompt.

**A. Lucas, Kaiserstraße 185.**

Feiertage halber  
bleibt unser Geschäft  
Mittwoch, den 22. Mai  
und  
Donnerstag, den 23. Mai  
**geschlossen.**  
**J. Ettliger & Wormser.**

**Residenz-Theater, Waldstrasse 30.**  
**Die entsetzliche Katastrophe der Titanic**  
welcher 1600 Menschen zum Opfer fielen.

### Thürmer-Pianos

außergewöhnlich gute, schöne  
und preiswerte Pianinos in  
mittlerer Preislage.

Alleinige Vertretung:

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

Dort kommt  
Sie

um deren kleine Füßchen sich  
das funkelnde Leder so elegant  
anschmiegt. Sie verwendet  
sicherlich **Schuh-Creme**

**Erdal.**

Vertreter: Carl Halblöh. Inh.: C. Halblöh  
und Arthur Gühne, Karlsruhe, Viktoria-  
strasse 6, Telefon 2667.

### Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen,  
Frühstück für Alt u. Jung.  
Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

Jedem Paket liegt ein  
wertvoller Gutschein  
bei!

### Sack-Stahlspäne

in vorzüglicher Qualität,  
zum Reinigen von Parkettböden.

**J. Bähr, Eisenwaren,**  
Rabattmarken. **Waldstr. 51.**

# Pfingst-Verkauf!

Besonders billige Preise von heute bis Samstag abend.

## Knaben-Waschbekleidung

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>3 Posten Wasch-Anzüge</b><br>hochgeschlossen, hell oder dunkel gestreift, oder Matrosenform, für das Alter von 3 bis 14 Jahren<br>2.50 3.75 4.50 | <b>Grosse Post. Waschblusen</b><br>hochgeschlossen oder Matrosenform in beige, weiß od. blau-weiß gestreift<br>65 95 1.45 1.95 | <b>Sporthemd-Blusen</b><br>aus Zephir u. Flanell, mit Umlegekragen und Krawatte<br>1.95 2.35 2.75 3.25                         | <b>Weisse Kittel-Anzüge</b><br>mit blauer Wäsche-Garnitur aus Cöper<br>2-3 Jahre 4-5 Jahre<br>4.95 5.50                          |
| <b>Marine-Waschhosen</b><br>mit festem Leibchen aus Cöper und Satin<br>1.45, 1.25, 95 und <b>65</b>   | <b>Knaben-Waschhosen</b><br>unter Russenkittel zu tragen, aus la Cöper-Satin, weiß und beige<br>1.95, 1.75 und <b>1.60</b>     | <b>Wasch-Trägerhosen</b><br>marine, aus gutem Cöper-Satin, für das Alter von 9 bis 14 Jahren, 2.75, 2.35, 1.95 und <b>1.50</b> | <b>Wasch-Sporthosen</b><br>mit Gürtel, aus gut. marine Satin-Cöper, für das Alter von 9 bis 14 Jahren 3.85, 3.25 und <b>2.25</b> |

## Mädchen-Waschbekleidung

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Mädchen-Wasch-Kleider</b><br>aus blau-weiß gestr. Washstoff mit blau-weiß getupftem Besatz<br>Größe 60 65 70 75 80 85 90 95<br>Preis 2.95 3.25 3.50 4.00 4.50 4.95 5.50 5.95 | <b>Farbige Wasch-Hängekleidchen</b><br>hell und dunkel, gemustert<br>Stück 1.95, 1.45, 1.25 und <b>95</b>  | <b>Mädchen-Wasch-Kleider</b><br>aus beigefarbig Leinen mit blau-weiß gestreiftem Besatz<br>Größe 60 65 70 75 80 85 90 95<br>Preis 3.75 3.95 4.50 4.95 5.50 5.95 6.50 6.95                   |
| <b>Mädchen-Wasch-Kleider</b><br>aus hellblau und marine gestreiftem Zephir<br>Größe 60 65 70 75 80 85 90 95<br>Preis 4.50 4.95 5.50 5.95 6.50 6.95 7.50 7.95                    | <b>Weisse Batist-Hängekleidchen</b><br>mit reicher Stickereigarnierung<br>Stück 3.95 3.25 2.95 <b>1.25</b> | <b>Wasch-Matrosen-Kleider</b><br>aus gutem blau-weiß gestreiftem Drell, mit blauer Wäschegarnitur<br>Größe 55 60 65 70 75 80 85 90 95<br>Preis 5.50 5.95 6.50 6.95 7.50 7.95 8.50 9.00 9.50 |

**Damen-Hüte**  
4.50 6.50 9.75 12.80

**Kinder-Hüte**  
1.85 2.75 3.80 4.50

Geschwister

# KNOPF

Der neue reich illustrierte **Katalog** in Haushalt- und Wirtschaftsartikeln ist erschienen und wird Interessenten **kostenlos zugesandt.**

**!Lichtpauspapiere!**  
mit blauem und weißem Grund  
**Paraffin- und Naturpauspapiere**  
stets frisch zu haben bei  
**Karl Eug. Duffner**  
en détail Papier- und Schreibwaren en gros  
Kaiserstraße 56 — Telefon 1226.

Aufbewahrung **Pelzwaren**  
während des Sommers von  
Wintergarderoben, Uniformen, Teppichen etc.  
(Auch nicht bei uns gekaufte Gegenstände.)  
Volle Garantie und Versicherung gegen Motten, Feuer, Wasser oder jeden sonstigen Schaden.  
Sorgfältige Pflege des Pelzwerks.  
Zweckentsprechende, große Aufbewahrungsräume, hygienisch vollkommene mustergültige Einrichtung :: :: :: Mäßige Gebühren.  
**Grosskürschnerie Zeumer**  
Kaiserstr. 125/127. Karlsruhe Telefon 274.  
Kostenlose Abholung in Karlsruhe und Vororten in geschlossenem Auto durch zuverlässigen Diener.

Sehr elegante Neuheiten in **Damen-Halb-Schuhen.**  
**Loew-Hoelzle**  
Kaiserstraße 187.

Reichste Auswahl   
in allen Preislagen.

**Reise- und Amateur-Photographen**  
empfehle mich im Anfertigen aller photogr. Arbeiten. Aufträge in Heim-Photographie werden fachmännisch ausgeführt. Spezialität: Entwickeln von Negativen sowie Verstärken und Abschwächen. Schnellste Anfertigung von Bromsilber-Postkarten (glanz und matt) nach Negativ. Garantie für fachm. Ausführung aller Arbeiten bei billigster Berechnung.  
**Ludwig Hutfließ,**  
photograph. Anstalt und Emulsionat, Karlsruhe, Büchelstr. 5, Hinterhaus I.

**EINTRACHTSAAL**  
allabendlich 8 1/4 Uhr  
**Sensations-Erfolg**  
des Ensembles vom **Königlichen Belvedere, Dresden**  
**So leben wir.**  
Aktuelle Revue von Dr. Richard Hirsch.  
und der hervorragende **Bunte Teil.**  
Numerierter Sperritz M. 3.—, I. Parkett numeriert M. 2.—, II. Parkett numeriert M. 1.50, Saalplatz unnumeriert M. 1.— im Vorverkauf in der Musikalienhandlung **Franz Tafel,** Kaiserstrasse, und bei **E. Best,** Zigarrenhandlung, neben Eintrachtsaal.

Waldstrasse 18/18 **Colosseum** Telefon 1938  
Heute Dienstag, den 21. Mai, abends 1/2 9 Uhr,  
**Nur noch einige Tage!!**  
Vereinigtes Gastspiel des „Frankfurter Intimen“ und Münchener „Kleinen Theaters“.  
**Grosser Erfolg! Serenissimus-Zwischenspiele**  
Madame Lulu! Bunter Teil! Colominens Untreue!  
Vorverkauf im Büro des Colosseums sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen!